

TPE - Keildichtung / Steckdichtung / Wandanschlussdichtung

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--------------------------------------|---|--------------------------------------|----|
| Allgemeine Informationen | 2 | Montage bei Doppelverglasungen | 6 |
| Lagerung und Reinigung | 3 | Maßketten..... | 8 |
| Montage bei Einfachverglasungen..... | 4 | Wandanschlussdichtung..... | 10 |
| | | Quellenangaben..... | 11 |

Dichtung

- Die Verglasungsdichtungen der Firma BBE DOMOFERM sind Kunststoffdichtungen aus TPE auf Kohlenwasserstoff-Basis.
- Die Dichtungen zeichnen sich durch besondere mechanische Eigenschaften aus, Einsatzbereiche bei Dauergebrauchstemperaturen von -40°C bis 120°C sind mit diesem Material möglich. Bei Raumtemperaturen weisen diese Dichtungen sehr gute Druck- und Zugverformungswerte auf. Ausgezeichnete dynamische Ermüdungsfestigkeiten sind darin eingeschlossen.
- BBE DOMOFERM liefert entsprechend der Anforderung an das Bauelemente und den Wünschen der Kunden unterschiedliche Dichtungen in verschiedenen Farbtönen.
- Alle Dichtungen werden sorgfältig abgemessen und separat verpackt.
- Die Standarddichtung am Glas ist schwarz, die Standarddichtung am Wandanschluss ist weiß.

Allgemeine Sorgfaltspflicht

- Jede Lieferung ist sofort auf Vollständigkeit zu prüfen.
- Schäden an der Dichtung und deren Verpackung müssen auf dem Lieferschein vermerkt werden.
- Die Menge der Dichtungen muss vor der Montage geprüft werden, spätere Reklamation von Fehlmengen können nicht anerkannt werden.
- BBE DOMOFERM liefert entsprechend der Anforderung an das Verglasungselemente unterschiedliche Dichtungsmaterialien, was zu unterschiedlichen Farbnuancen führen kann.
- Damit die gelieferte Dichtung dauerhaft schön bleibt und ihrer Funktion entspricht, empfehlen wir folgende Lagerungs-, Verarbeitungs- und Pflegehinweise zu beachten.

Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie auf unserer Internetseite: www.domoferm.de



Allgemein

Allgemeine Informationen

| | |
|-------------------------------------|--|
| <u>Zusammensetzung:</u> | extrudiertes Dichtungsprofil aus thermoplastischen Kautschuken auf Kohlenwasserstoffbasis und vergleichbaren Polymeren mit unterschiedlichen Mengen von Verarbeitungsölen, mineralischen Füllstoffen, Pigmenten, Stabilisatoren und Verarbeitungshilfen auf Kohlenwasserstoffbasis. Flammschutzmittel Masterbatch auf Basis Bromverbindungen und Antimontrioxid sowie chloriertes Polyethylen (CPE) |
| <u>Handhabung:</u> | Keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen, nach längerer Handhabung sind die Hände zu waschen. |
| <u>Lagerung:</u> | Entfernt von Hitzequellen und Flammen lagern da das Material heftig brennt und im Brandfall dichter Rauch und giftige Dämpfe ausströmen können, keine Explosionsgefahr. Kühl und trocken aufbewahren. Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln, Säuren und Alkalien lagern. Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen. Zersetzung beginnt bei ca. 200°C. |
| <u>Physikalische Eigenschaften:</u> | Form: strangförmiges Dichtungsprofil Geruch: schwacher Eigengeruch Löslichkeit in Wasser: unlöslich Löslichkeit in anderen Lösemitteln: löslich in einigen aromatischen Kohlenwasserstoffen Härte nach Shore A: ca.55° Zugfestigkeit S2: ca. 5,5 N/mm ² Reißdehnung: ca. 745% Spannung (300% Dehnung): ca. 2,3 N/mm ² |
| <u>Sicherheitsdaten:</u> | Erweichungstemperatur: 90-170°C Zündtemperatur: >300°C Dichte: ca 1,15 g/cm ³ |
| <u>Brandbekämpfung:</u> | geeignete Löschmittel: Löschpulver, Wassersprühstrahl, alkoholbeständiger Schaum, CO ₂ , besondere Gefährdung: beim Erhitzen oder im Brandfall oberhalb 200 - 230°C Bildung brennbarer und/oder reizender und/oder toxischer Gase möglich u.a. HBR, BR, CO, CO ₂ , NOx, HCl besondere Schutzausrüstung: Atemschutzgerät bei Bränden größerer Menge |
| <u>Erste Hilfe Maßnahmen:</u> | Einatmen: Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten: Ruhe, Frischluft, ärztliche Behandlung. Hautkontakt: Nach Hautkontakt mit geschmolzenem Material sofort mit kaltem Wasser kühlen, evtl. ärztliche Behandlung. Augenkontakt: Einige Minuten bei geöffneten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, evtl. ärztliche Behandlung. Verschlucken: Mund ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen. |
| <u>Angaben zur Ökologie:</u> | Aufgrund der Konsistenz sowie der Wasserunlöslichkeit des Produktes ist eine Biovergiftbarkeit nicht wahrscheinlich. |
| <u>Entsorgung:</u> | Recycling oder unter Beachtung der behördlichen Vorschriften. |
| <u>Vorschriften:</u> | Kennzeichnung nach EG- Richtlinien: Xn Gesundheitsschädlich Nationale Vorschriften: Das Produkt ist nicht kennzeichnungspflichtig Wassergefährdungsklasse: Das Produkt gilt als nicht wassergefährdendes Erzeugnis im Sinne der VwVwS vom 17.05.1999, Kenn-Nr.766 (Kunststoff) |

Allgemein

Lagerung und Reinigung

Lagerung

Dichtungen ändern bei ungünstigen Lagerbedingungen oder unsachgemäßer Behandlung ihre Eigenschaften. Zu vermeidende Einflussgrößen sind z. B. UV-Strahlen, Sauerstoff, Ozon, Wärme, Feuchtigkeit, Lösungsmittel oder mechanische Belastung.

Damit das Eigenschaftsbild unserer Produkte während der Lagerung möglichst lange erhalten bleibt, empfehlen wir Ihnen, folgende Umgebungsparameter einzuhalten.

Temperatur: Temperaturtiefstwert -10° C

 Temperaturhöchstwert +25° C

Wärmequellen wie Heizkörper und deren Zuleitungen im Lagerraum sollten abgeschirmt sein und einen Abstand von mindestens 1 m zum Lagergut aufzeigen.

Häufige Temperaturschwankungen müssen ebenfalls vermieden werden.

Luftfeuchtigkeit: Die optimale Luftfeuchtigkeit liegt bei ca. 65 %. Besonders schädlich sind wesentlich höhere Werte.

Licht: Durch den Einfluss von UV-Strahlen werden vor allem Thermoplaste und thermoplastische Elastomere geschädigt. Es empfiehlt sich daher, die Lagerräume dunkel zu halten oder die Produkte in lichtdichten Behältnissen aufzubewahren.

Die Dichtung sollte innerhalb eines Jahres verarbeitet werden.

Reinigung

Sollte die Notwendigkeit der Reinigung bestehen, empfehlen wir Ihnen ein weiches Tuch und lauwarmes Wasser (25° - 30° C). Zur Reinigung der Dichtungen darf nur neutrales Netzmittel (z. B. Feinwaschmittel) verwendet werden. Aggressive, scharfe oder scheuernde Reinigungs- und Lösungsmittel (z. B. Benzin, Terpentin, Tetrachlor) können die Dichtung beschädigen. Das Reinigungsmittel darf die Oberfläche nicht erkennbar angreifen (im Bedarfsfall an einem Reststück testen). Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, wie z. B. Bürsten oder Schmirgelpapier kann Oberflächenschäden verursachen.

Standard - Montage Keildichtung in Kombination mit Steckdichtung

Montage Einfachverglasung

- Zargenprofil endbeschichten
- Steckdichtung aufstecken
- Glasklötze einlegen
- Verglasung in die Zarge stellen
- Glshalterung (zweites Zargenteil) montieren
- Keildichtung zwischen Glas und Glshalterung einrollen

Hinweis:

- Dichtung bei der Montage nicht dehnen
- Ecken auf Gehrung schneiden

Tipp:

Durch Benetzen der Oberfläche mit einer Lösung aus Wasser und Spülmittel wird das Einschieben der zweiten Dichtung erleichtert.

Fehlerquellen und Lösungen:

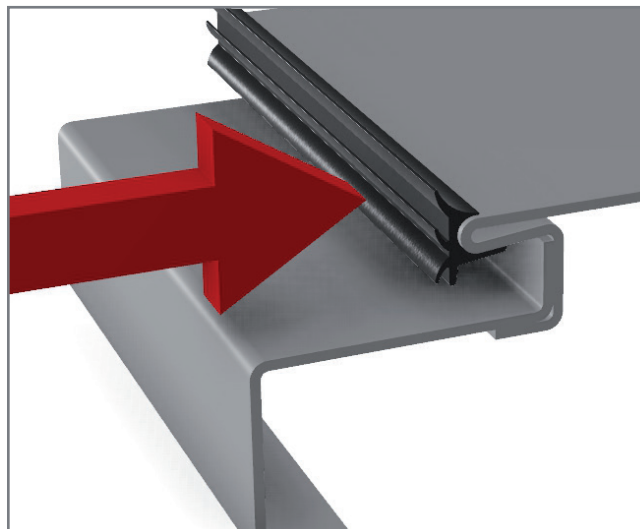
Bei zweischaligen Zargen können bereits kleine Unebenheiten und Abweichungen bei der Wandstärke dazu führen, dass sich der Abstand zwischen Glas und Dichtung vergrößert. Mit zunehmender Wanddicke hat dies zur Folge, dass die Klemmwirkung der Dichtung nicht ausreicht diese im Falz zu halten. Die korrekte Ausführung der Wandstärke und die Glasnut-Breite sind vor der Montage des Glases zu prüfen.

Neben der Demontage einer Zargenschale und dem Nacharbeiten der Wandstärke können bei Zargen mit Glasleisten diese versetzt werden. Im Vorfeld bekannten Ungenauigkeiten kann mit einer größeren Maulweite begegnet werden.

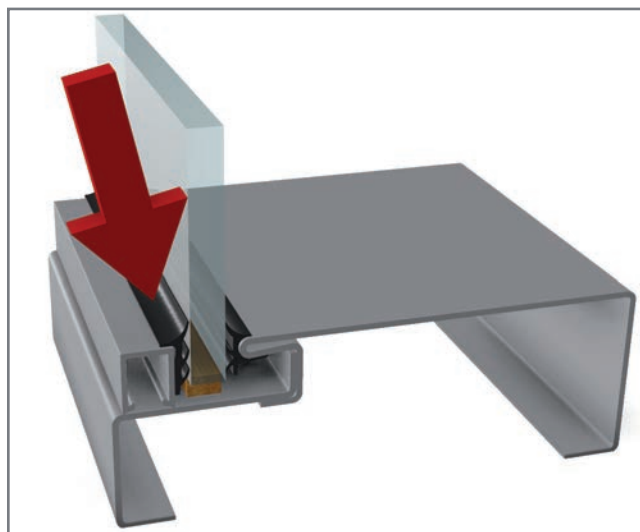
Mittenverglasungen können alternativ mit einer selbstklebenden Variante der Dichtung ausgeführt werden. Diese muss vor der Montage auf dem Zargenprofil aufgeklebt werden. Diese Lösung verhindert das Herausfallen der Dichtung, bei zu großen Abweichungen jedoch nicht das Klappern der Scheibe.

Die mangelnde Klemmwirkung der Keildichtung bei korrekter Falztiefe und Glasstärke stellt kein Reklamationsgrund dar.

Weitere Hinweise siehe Seite 8-9 Maßketten



Steckdichtung auf das Profil aufstecken



Keildichtung glasleistenseitig einschieben

Montage Keildichtung - Alternative mit beidseitiger Keildichtung

Montage Einfachverglasung

- Zargenprofil endbeschichten
- Glasklötze einlegen
- Verglasung in die Zarge stellen
- Glashalterung (zweites Zargenteil) montieren
- Keildichtung zwischen Glas und Zarge einrollen

Hinweis:

- Dichtung bei der Montage nicht dehnen
- Ecken auf Gehrung schneiden

Tipp:

Durch Benetzen der Oberfläche mit einer Lösung aus Wasser und Spülmittel wird das Einschieben der Dichtung erleichtert.

Fehlerquellen und Lösungen:

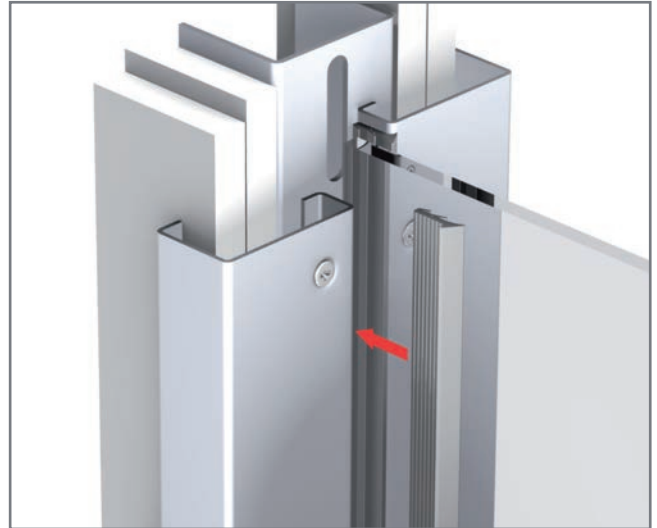
Bei zweischaligen Zargen können bereits kleine Unebenheiten und Abweichungen bei der Wandstärke dazu führen, dass sich der Abstand zwischen Glas und Dichtung vergrößert. Mit zunehmender Wanddicke hat dies zur Folge, dass die Klemmwirkung der Dichtung nicht ausreicht diese im Falz zu halten. Die korrekte Ausführung der Wandstärke und die Glasnut-Breite sind vor der Montage des Glases zu prüfen.

Neben der Demontage einer Zargenschale und dem Nacharbeiten der Wandstärke kann bei Zargen mit Glasleisten diese versetzt werden. Im Vorfeld bekannten Ungenauigkeiten kann mit einer größeren Maulweite begegnet werden.

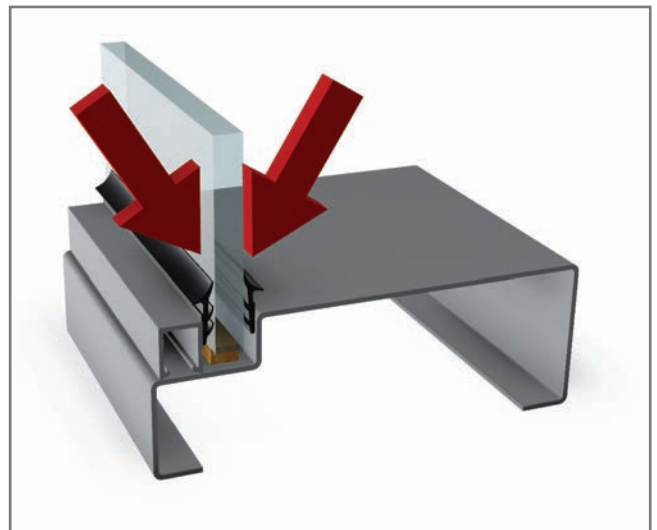
Mittenverglasungen können alternativ mit einer selbstklebenden Variante der Dichtung ausgeführt werden. Diese muss vor der Montage auf dem Zargenprofil aufgeklebt werden. Diese Lösung verhindert das Herausfallen der Dichtung, bei zu großen Abweichungen jedoch nicht das Klappen der Scheibe.

Die mangelnde Klemmwirkung der Keildichtung bei korrekter Falztiefe und Glasstärke stellt kein Reklamationsgrund dar.

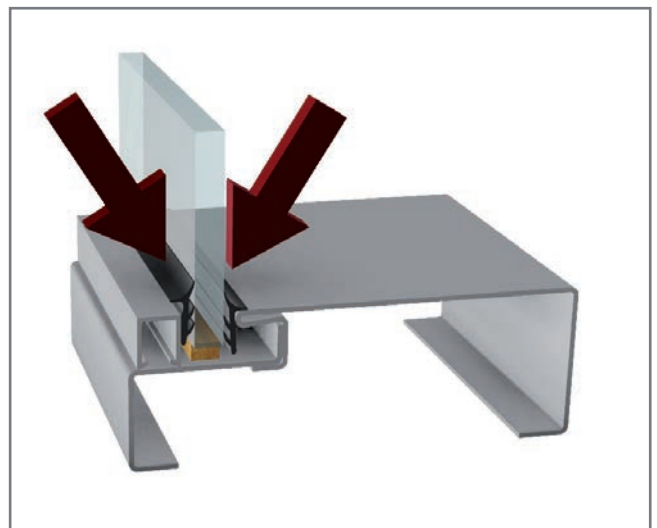
Weitere Hinweise siehe Seite 8-9 Maßketten



Mittenverglasung ohne Dichtungsnut



Zarge ohne Dichtungsnut



Zarge mit Dichtungsnut

Standard - Montage Keildichtung in Kombination mit Steckdichtung

Montage Doppelverglasung

- Zargenprofil endbeschichten
- Glasklötze einlegen
- Erste Verglasung in den Falz ohne Nut stellen
- Glashalterung montieren
- Keildichtung beidseitig zwischen Glas und Zarge einrollen
- Erste Scheibe innen reinigen
- Steckdichtung aufstecken
- Glasklötze der zweiten Scheibe einlegen
- Innenseite der zweiten Scheibe reinigen
- Zweite Scheibe in die Zarge stellen
- Glashalterung montieren
- Keildichtung auf der Außenseite der zweiten Scheibe einrollen

Hinweis:

- Dichtung bei der Montage nicht dehnen
- Ecken auf Gehrung schneiden

Tipp:

Durch Benetzen der Oberfläche mit einer Lösung aus Wasser und Spülmittel wird das Einschieben der Keildichtung erleichtert.

Fehlerquellen und Lösungen:

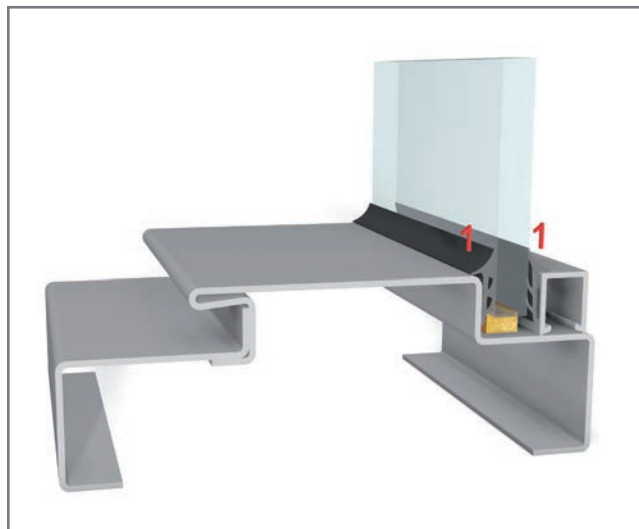
Bei zweischaligen Zargen können bereits kleine Unebenheiten und Abweichungen bei der Wandstärke dazu führen, dass sich der Abstand zwischen Glas und Dichtung vergrößert. Mit zunehmender Wanddicke hat dies zur Folge, dass die Klemmwirkung der Dichtung nicht ausreicht diese im Falz zu halten. Die korrekte Ausführung der Wandstärke und die Glasnut-Breite sind vor der Montage des Glases zu prüfen.

Neben der Demontage einer Zargenschale und dem Nacharbeiten der Wandstärke kann bei Zargen mit Glasleisten diese versetzt werden. Im Vorfeld bekannten Ungenauigkeiten kann mit einer größeren Maulweite begegnet werden.

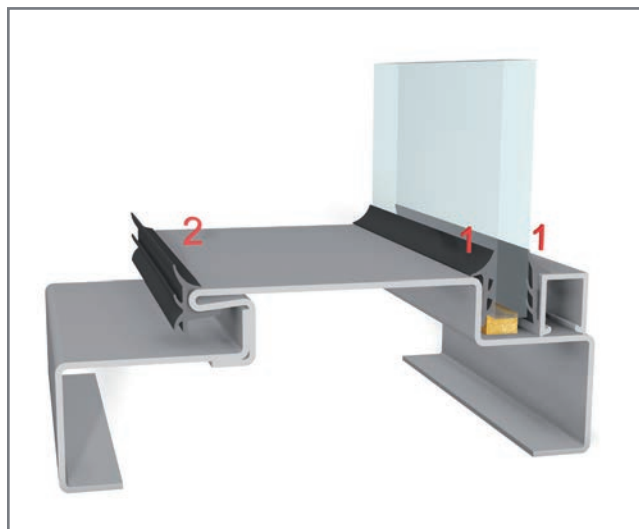
Mittenverglasungen können alternativ mit einer selbstklebenden Variante der Dichtung ausgeführt werden. Diese muss vor der Montage auf dem Zargenprofil aufgeklebt werden. Diese Lösung verhindert das Herausfallen der Dichtung, bei zu großen Abweichungen jedoch nicht das Klappern der Scheibe.

Die mangelnde Klemmwirkung der Keildichtung bei korrekter Falztiefe und Glasstärke stellt kein Reklamationsgrund dar.

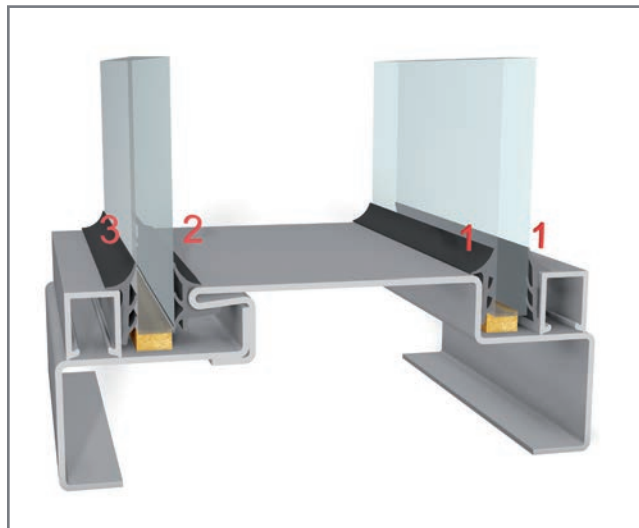
Weitere Hinweise siehe Seite 8-9 Maßketten



Steckdichtung auf das Profil aufstecken



Steckdichtung auf das Profil aufstecken



Steckdichtung auf das Profil aufstecken

Montage Keildichtung - Alternative mit beidseitiger Keildichtung

Montage Doppelverglasung

- Zargenprofil endbeschichten
- Glasklötze einlegen
- Erste Verglasung in die Zarge stellen
- Glashalterung montieren
- Keildichtung beidseitig zwischen Glas und Zarge einrollen
- Erste Scheibe innen reinigen
- Keildichtung auf der zweiten Seite im Profil einkleben
- Glasklötze der zweiten Scheibe einlegen
- Innenseite der zweiten Scheibe reinigen
- Zweite Scheibe in die Zarge stellen
- Glashalterung montieren
- Keildichtung auf der Außenseite der zweiten Scheibe einrollen

Hinweis:

- Dichtung bei der Montage nicht dehnen
- Ecken auf Gehrung schneiden

Tipp:

Durch Benetzen der Oberfläche mit einer Lösung aus Wasser und Spülmittel wird das Einschleiben der Dichtung erleichtert.

Fehlerquellen und Lösungen:

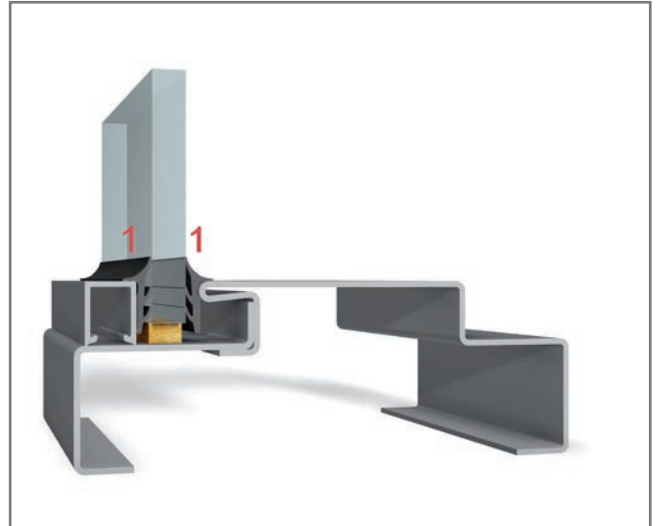
Bei zweischaligen Zargen können bereits kleine Unebenheiten und Abweichungen bei der Wandstärke dazu führen, dass sich der Abstand zwischen Glas und Dichtung vergrößert. Mit zunehmender Wanddicke hat dies zur Folge, dass die Klemmwirkung der Dichtung nicht ausreicht diese im Falz zu halten. Die korrekte Ausführung der Wandstärke und die Glasnut-Breite sind vor der Montage des Glases zu prüfen.

Neben der Demontage einer Zargenschale und dem Nacharbeiten der Wandstärke kann bei Zargen mit Glasleisten diese versetzt werden. Im Vorfeld bekannten Ungenauigkeiten kann mit einer größeren Maulweite begegnet werden.

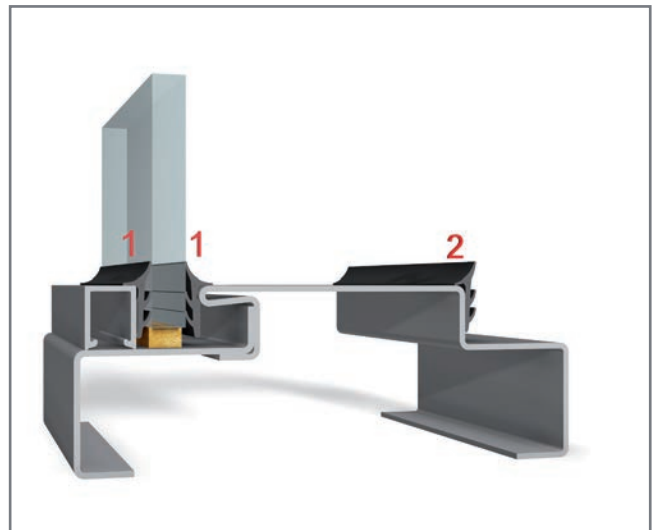
Mittenverglasungen können alternativ mit einer selbstklebenden Variante der Dichtung ausgeführt werden. Diese muss vor der Montage auf dem Zargenprofil aufgeklebt werden. Diese Lösung verhindert das Herausfallen der Dichtung, bei zu großen Abweichungen jedoch nicht das Klappern der Scheibe.

Die mangelnde Klemmwirkung der Keildichtung bei korrekter Falztiefe und Glasstärke stellt kein Reklamationsgrund dar.

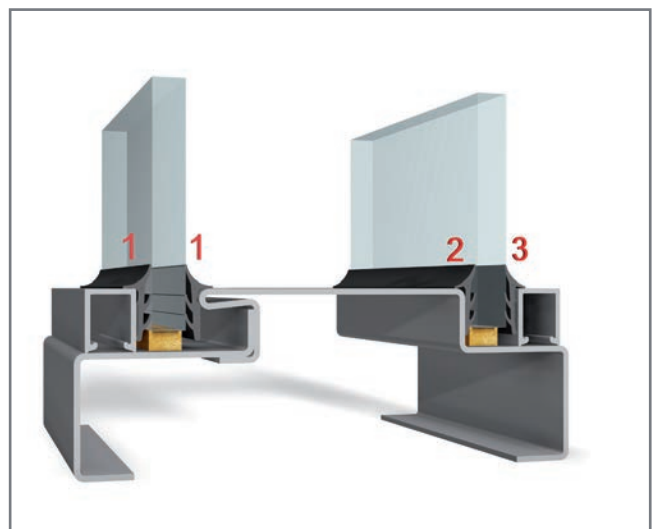
Weitere Hinweise siehe Seite 8-9 Maßketten



Steckdichtung auf das Profil aufstecken



Steckdichtung auf das Profil aufstecken



Steckdichtung auf das Profil aufstecken

Maßketten Keildichtung

Glasnut Breite

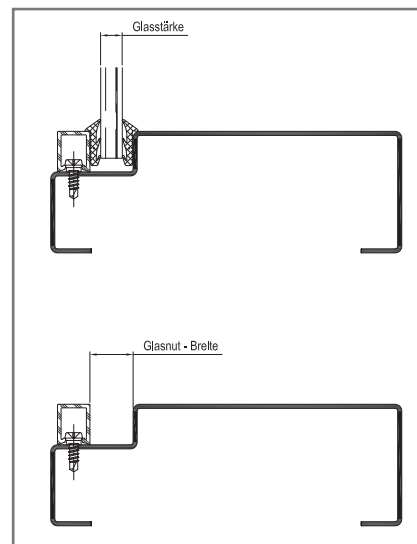
Die Breite der Glasnut errechnet sich aus der Stärke der Glasscheibe und dem Platz für die Dichtung.

Da die Dichtung immer beidseitig eingesetzt wird, kann folgende Formel angewandt werden.

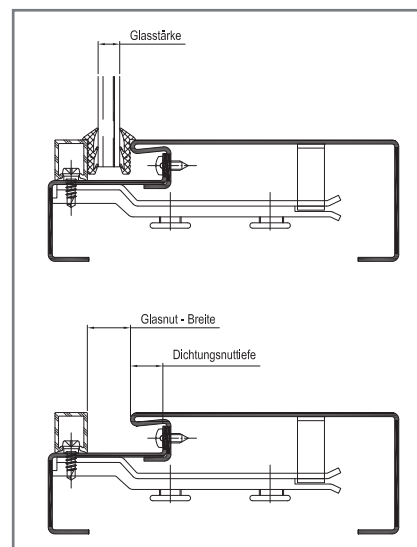
Glasdicke + doppelte Dichtungsstärke = Glasnutbreite

oder

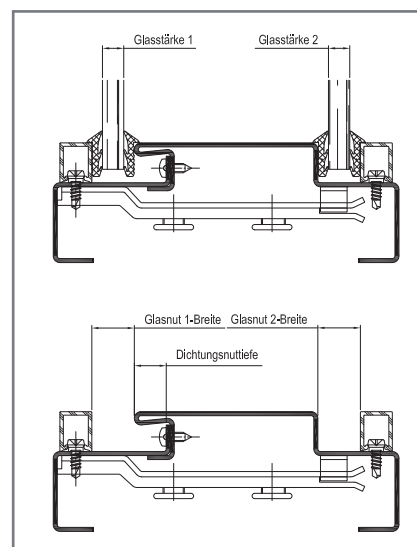
Glasdicke + (2 x 3,5 mm) = Glasnutbreite



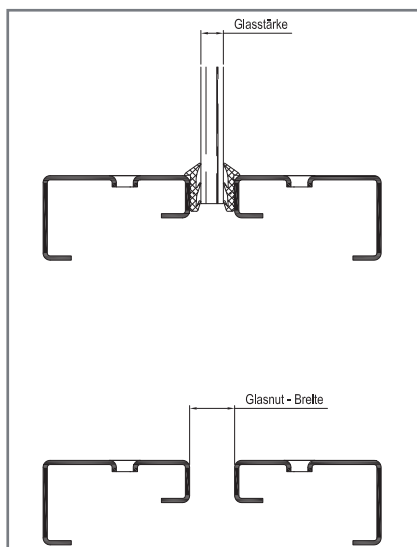
Vxp



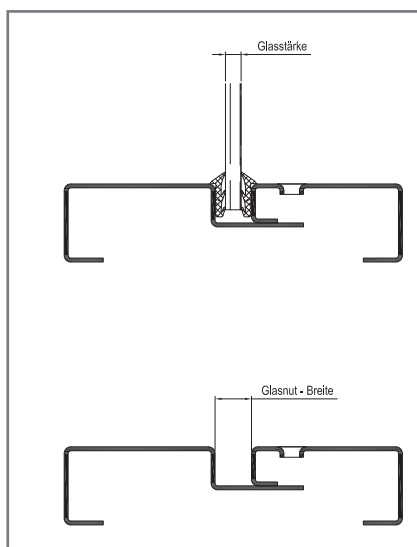
Vx-Nd



VxZ2-Nd



VxM



VxM2

Maßketten Keildichtung

Glasnut Tiefe / Falzbreite

Die Glasnut - Tiefe ist immer gleich der Falzbreite der Zarge. Die Tiefe der Glasnut variiert je nach Anforderung an das Verglasungselement. Verglasungen ohne Brandschutzanforderung haben eine Standardtiefe von 15 mm, Elemente mit Brandschutzanforderungen haben dagegen eine Tiefe von 20 mm. Darüber hinaus können Kundenwünsche berücksichtigt werden.

Der Glaseinstand in der Nut ist immer 5 mm kleiner als die Nuttiefe. Daraus ergibt sich folgende Formel zur Berechnung der Glasgröße:

$$\text{Zargenfalzmaß} - 10 \text{ mm} = \text{Glasmaß}$$

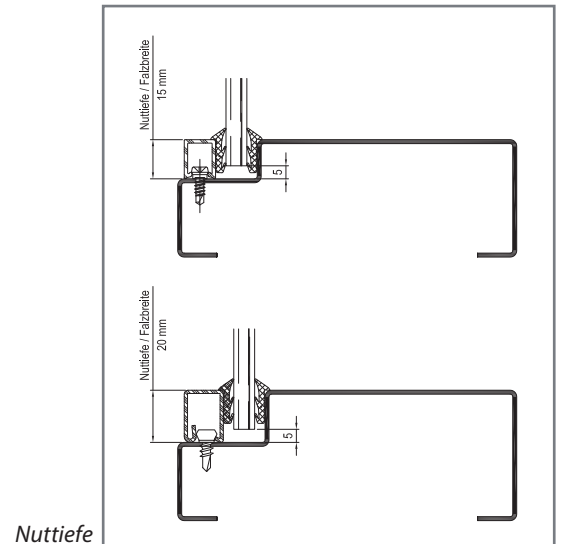
Prüfmaße

Vor der Montage der Verglasung müssen sowohl die Glasnut-Tiefe als auch die Glasnut-Breite geprüft werden. Besonders bei zweischaligen Zargenprofilen können durch kleine Unebenheiten an der Wand Abweichungen der Nutbreite entstehen. Durch das nicht vollständig zusammengezogene Zargenprofil vergrößert sich die Glasnutbreite und das Dichtungsprofil hält nicht mehr zwischen Glas und Zarge.

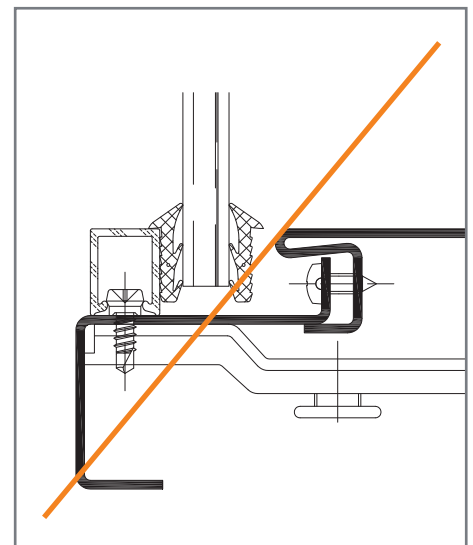
Bei korrekter Montage des Profils Vx-Nd liegen die Bleche beider Zargenschalen vollständig und ohne Abstand aufeinander. Die Messung der Dichtungsnuttiefe gibt Aufschluss darüber ob die Zarge richtig montiert ist.

$$\text{Blechstärke } 1.5 \text{ mm} = \text{Dichtungsnuttiefe } 11 \pm 1 \text{ mm}$$

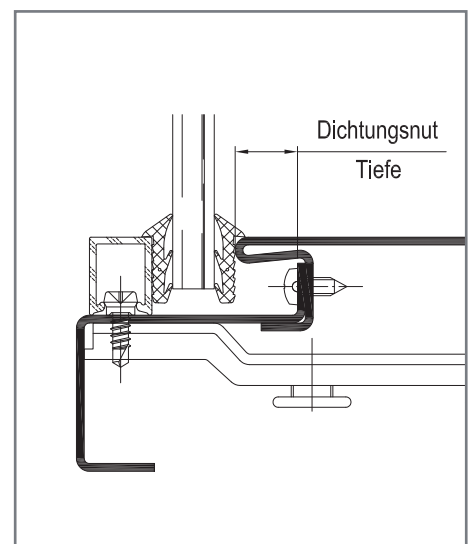
$$\text{Blechstärke } 2.0 \text{ mm} = \text{Dichtungsnuttiefe } 11 \pm 1 \text{ mm}$$



Nuttiefe



Falsch



Richtig

Zubehör - Montage Wandanschlussdichtung

Montage

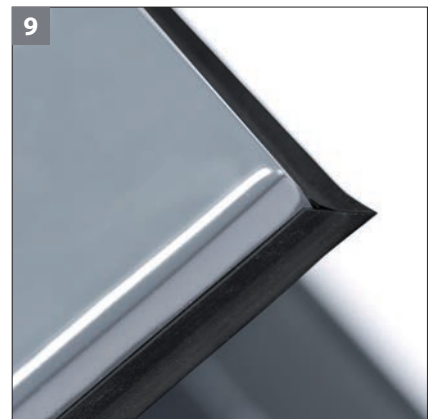
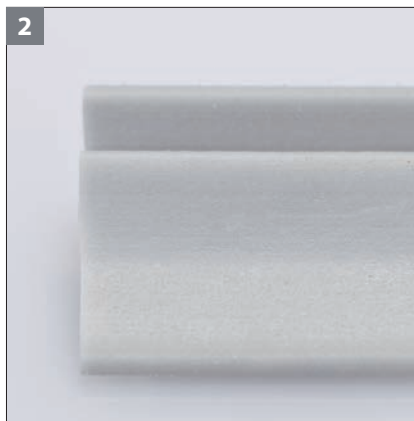
- Zargenprofil endbeschichten
- Wandanschlussdichtung auf Maulweitenkante aufstecken

Hinweis:

- Dichtung bei der Montage nicht dehnen
- Ecken auf Gehrung schneiden
- Die Zarge muss für die Wandanschlussdichtung vorgerichtet sein und eine Maulweite von MW+2 mm haben

Verpackungsgrößen:

- Wandanschlusset im PE Beutel á 11 m (weiß)
- Einzellängen je nach Bedarf (weiß / grau / schwarz)
- als Rollenware im Bund á 50 m (weiß / grau / schwarz)
- Karton á 200 m (weiß / grau / schwarz)



Die Darstellungen können farblich vom Original abweichen.
Gerne übersenden wir für die Bemusterung entsprechende Farb-
muster.

Quellenangabe

Die Inhalte dieses Merkblattes basieren auf den Herstellerangaben der Dichtungshersteller.

Das Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient der Erstinformation.

Konkrete Angaben zu den von Ihnen verwendeten Dichtungen entnehmen Sie bitte dem Beipackzettel oder den Herstellerangaben.

BBE DOMOFERM GmbH
Am Patbergschen Dorn 2
59929 Brilon
Tel.: +49 (0) 2961 / 783 - 0
Fax: +49 (0) 2961 / 783 - 50
E-Mail: info@domoferm.de